

30.04.2019

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Mittwoch,
den 24.04.2019, 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen, Vors.
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Ron Piekarski
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Sigurd Uecker
Ratsherr Jochen Voß

Es fehlt entschuldigt:

Als Gast:

Ratsherr Kim Streitbürger

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Stellvertreter Ralf Heimes
Kämmerin Cornelia Baller
Finanzleiterin Gabriele Ruffert
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gast:

Abteilungsleiter Marc Sjuts

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 02.07.2018

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 02.07.2018 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 02.07.2019 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Adda Fischer

Frau Fischer fragt, wieviel Geld im Haushalt für den Umbau des Schwimmbades eingestellt wurde, um welche Summe man letztendlich höher liege und wie die Mehrkosten finanziert werden sollen.

Bürgermeister Garrels fragt welche Maßnahme Frau Fischer explizit meine. Im Schwimmbad habe es verschiedene Sanierungsmaßnahmen gegeben. Für den Anbau des Anwendungsbeereiches seien ursprünglich 2 Mio. Euro eingeplant gewesen. Die Kosten liegen voraussichtlich bei über 3 Mio. Euro. Dies sei durch veränderte Entwicklungen gegenüber den eigentlichen Planungen geschehen. Die höhere Summe werde finanziert.

Zu Punkt 6: Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO19-100)

Stv. Bürgermeister Janssen verliest die Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung

die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2019 und stellt fest:

Es betragen		
1. Im Erfolgsplan	die Einnahmen	11.245.000,00 €
	die Ausgaben	11.184.000,00 €
	der Jahresgewinn	61.000,00 €
2. im Vermögensplan	die Einnahmen	2.680.000,00 €
	die Ausgaben	2.680.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0,00 €
2. der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	1.800.000,00 €

Zu Punkt 7: Wirtschaftsplan des Tourismus-Service Langeoog (s. Vorlage Nr. VO19-101)

Stv. Bürgermeister Janssen verliest die Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen

die Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Tourismus-Service Langeoog für das Rechnungsjahr 2019 und stellt fest:

Es betragen 1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	6.185.000,00 €
	die Ausgaben	7.053.000,00 €
	der Jahresverlust	868.000,00 €

2. im Vermögensplan	die Einnahmen	3.155.000,00 €
	die Ausgaben	3.155.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	1.500.000,00 €
2. der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	900.000,00 €

Zu Punkt 8: Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2019 und Investitionsprogramm (s. Vorlage Nr. VO18-230 1. Erg.)

Kämmerin Baller erläutert anhand einer Präsentation die Eckdaten für den Haushaltsplan 2019. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Sie erläutert die Aufteilung in Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt. Sie berichtet über die Aufwendungen, zum einen inkl. Gäste- und Tourismusbeiträge zum anderen ohne, sowie die zehn größten Aufwendungen. Die Haushaltsmittel seien gebunden und man habe nicht viel Spielraum für Einsparungen. Kämmerin Baller führt weiter aus, dass den Aufwendungen Erträge gegenüberstehen und erläutert diese. In den Zuwendungen seien die Fördermittel für eine eventuelle Sanierung der Turnhalle in Höhe von € 170.000,00 enthalten. Anschließend nennt sie die zehn höchsten Erträge. Kämmerin Baller erläutert die Auszahlungen für Investitionen und die Einzelmaßnahmen mit den Finanzierungen. Liquide Mittel seien bei der Gemeinde noch vorhanden. Zurzeit müsse die Gemeinde keine Verluste des Tourismus-Service übernehmen. Der Erwerb von Finanzvermögensanlagen beinhalte die Oskar-Kreuder-Stiftung. Kämmerin Baller berichtet über die Investitionsschwerpunkte und welche Ausgaben für 2019 eingeplant seien. Es handle sich um Gesamtmaßnahmen, die über mehrere Jahre finanziert werden. Kämmerin Baller erklärt, dass zukünftig Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Investitionsmaßnahmen über € 100.000,00 schriftlich zu dokumentieren seien.

Ratsherr Sommer fragt nach dem Erlös für die alte Feuerwehr.

Kämmerin Baller antwortet, dass der Erlös im Haushaltsplan 2018 eingestellt gewesen sei.

Ratsherr Uecker möchte wissen, welche Erhöhung prozentual bei den Ausgaben vorliege.

Kämmerin Baller erläutert die Anhebung der Hebesätze für 2016 und 2018. Eine weitere Erhöhung in 2020 habe der Rat bereits beschlossen. Sie legt dar, dass sich die prozentualen Anteile verschieben. Die Gebührenerhöhungen würden am Aufwand errechnet.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 3 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2019. Die Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt in den Erträgen mit 11.039.700,00 Euro und in den Aufwendungen mit 11.018.300,00 Euro sowie im Finanzhaushalt in den Einzahlungen mit 14.693.400,00 Euro und in den Auszahlungen mit 14.740.900,00 Euro ab. Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe von 2.950.000,00 Euro veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.700.000,00 Euro festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 1.155.000,00 Euro veranschlagt. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B werden jeweils auf 420 v. H. und der Hebesatz der Gewerbesteuer auf 400 v. H. festgesetzt. Der Betrag, ab dem Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Investitionen schriftlich zu dokumentieren sind, wird auf 100.000,00 Euro festgesetzt.

Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2017 bis 2022 wird beschlossen.

**Zu Punkt 9: Jahresabschlüsse 2017 der Eigenbetriebe TSL und Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO18-234)**

Stv. Bürgermeister Janssen verliest die Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Stimmenthaltungen

1. den Jahresabschluss und den Lagebericht des Tourismus-Service Langeoog festzustellen und den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.
2. den Jahresabschluss und den Lagebericht der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog festzustellen und den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.
3. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

**Zu Punkt 10: Feststellung der Jahresrechnung 2014 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2014
(s. Vorlage Nr. VO18-222)**

Stv. Bürgermeister Janssen verliest die Vorlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 1 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

1. den Jahresabschluss der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG,
2. das Saldo aus dem ordentlichen Jahresergebnis und dem außerordentlichen Jahresergebnis in Höhe von 931.353,25 € (364.625,50 € Jahresüberschuss im ordentlichen Jahresergebnis und 566.727,50 € Jahresüberschuss im außerordentlichen Jahresergebnis) wird gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG mit dem kameraleen Sollfehlbetrag verrechnet.
3. dem Bürgermeister wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für die die Führung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2014 Entlastung erteilt.

**Zu Punkt 11: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG für die Haushaltsjahre 2015 und 2016
(s. Vorlage Nr. VO18-223)**

Kämmerin Baller erläutert die Vorlage und informiert über den Sachverhalt. Die außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für 2015 und 2016 seien bereits vom Rat beschlossen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt seien jedoch Umbuchungen erfolgt, die nachträglich auf Buchungsstellen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben geführt haben. Diesen Nachträgen müsse noch zugestimmt werden. Das Ergebnis im Haushalt bleibe gleich. Der Beschluss erfolge der Form halber.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

1. den nachträglich festgestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 27.920,69 € sowie den über- und außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 28.002,27 € gemäß § 177 NKomVG zuzustimmen.
2. den nachträglich festgestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 52.509,42 € sowie den über- und außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 54.863,14 € gemäß § 117 NKomVG zuzustimmen.

Zu Punkt 12: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen gem. § 117 NKomVG für die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 (s. Vorlage Nr. VO18-224)

Kämmerin Baller erläutert die Vorlage. Für die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen sind Rückstellungen für den Jahresabschluss zu bilden. Hierfür sei ein Ratsbeschluss notwendig. Rückstellungen wurden gebildet in 2015 für die Prüfung des Jahresabschlusses, in 2016 für Jubiläumsgelder und in 2017 für noch nicht genommenen Urlaub und Überstunden. Außerdem waren 2016 und 2017 Rückstellungen für Gebührenaussgleiche im Abwasser- bzw. Straßenreinigungsbereich zu bilden.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen gemäß der anliegenden Aufstellung gemäß § 117 NKomVG für die Haushaltsjahre 2015 bis einschließlich 2017 zuzustimmen.

Zu Punkt 13: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 117 NKomVG für das Haushaltsjahr 2017 (s. Vorlage Nr. VO18-225)

Kämmerin Baller erläutert die Vorlage. Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen müssen beschlossen werden. Die Zuständigkeit für die Genehmigung sei abhängig von der Höhe der Ausgaben. Bis € 5.000,00 liege die Genehmigung beim Bürgermeister. Darüber hinaus sei ein Ratsbeschluss notwendig. Sie erläutert einzelne Mehrausgaben.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt einstimmig den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 60.405,38 € sowie den über- und außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 224.834,58 €, zusammengestellt in Anlage 1, gemäß § 117 NKomVG zuzustimmen.

Die unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß Anlage 2 werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 14: Antrag Bündnis 90/Die Grünen für eine Sanierung oder einen Neubau der Turnhalle (s. Vorlage Nr. VO19-102)

Ratsherr Sommer erläutert, dass der Antrag zur Sanierung des Sportzentrums und/oder eine Sanierung der Turnhalle aufgrund der angekündigten Fördermittel für Sportstätten eingereicht wurde. Es sei kein Neubau einer Turnhalle angedacht. Es sollte lediglich die Möglichkeit einer Förderung geprüft werden. Wie sich jetzt rausstelle falle das Sportzentrum nicht unter die Förderrichtlinien.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die Kostenermittlung für die verschiedenen Maßnahmen. Die Förderquote betrage 40 % der Baukosten nach DIN 276, höchstens jedoch € 400.000,00. Da die Förderung nur für kommunale Sportstätten gelte, könnte die Förderung für eine vollständige Sanierung verwendet werden. Diese sei aber bei den bekannt gegebenen Zahlen kaum leistbar. Eine Teilsanierung der Turnhalle erfolge bereits durch die bereits erläuterten KIP-Mittel. Die Sanierung beschränkt sich auf die sanitären Anlagen und die Nordwand der Halle. Die anderen Maßnahmen können über den Haushalt nicht geleistet werden. Die jetzige Turnhalle entspräche noch den heutigen DIN-Maßen.

Auf Anfrage von Ratsherrn Piekarki erläutert Allgemeiner Vertreter Heimes die geplanten Maßnahmen der KIP-Förderung. Die sanitären Anlagen und die Wasserleitungen müssten komplett erneuert werden. Wenn noch Gelder übrig blieben würde die Hallen-Nordwand erneuert und eventuell noch die Heizungsanlage.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Sachstand zu den möglichen Fördermitteln und den Kostenschätzungen für eine Sanierung oder einen Neubau der Turnhalle einmütig zur Kenntnis.

Zu Punkt 15: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

- a. Bürgermeister Garrels berichtet positiv über den frühzeitigen Strandaufbau in diesem Jahr. Aufgrund des guten Wetters sei die Strandkorbvermietung gut gelaufen. Er spricht den Mitarbeitern seinen Dank aus.
- b. Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass der Landkreis Wittmund, Rechnungsprüfungsamt, den Jahresabschluss 2016 geprüft habe. Der Landkreis habe der Kämmerei ein großes Lob ausgesprochen. Neben der Stadt Wittmund sei Langeoog die einzige Kommune mit dem jetzigen Stand der Jahresabschlüsse.

Stv. Bürgermeister Janssen spricht Kämmerin Baller und Finanzleiterin Ruffert seinen Dank aus.

Zu Punkt 16: Anträge und Anfragen

- a. Ratsherr Voß verweist auf einen Bericht im Anzeiger für Harlingerland zur Eröffnung des Hotels „Sandburg“. Die Aussage „schlechtes Vermögen in gutes Vermögen verändert“ verstehe er nicht.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass es um die Veräußerung des Grundstücks, vormals Spielhaus, wegen des Entschuldungsvertrages gehe. Aus dem Erlös habe man investieren können, daher sei schlechtes Vermögen in gutes verwandelt worden. Mit dem neuen Objekt seien zudem für die Gemeinde Steuereinnahmen verbunden. Den Verkauf des Grundstücks habe man nicht leichten Herzens vorgenommen. Das Spielhaus sollte ins Sportzentrum integriert werden. Dies stehe noch aus und müsse auch aufgrund der Ankündigung für die Gäste umgesetzt werden.

Ratsherr Voß meint, diese Einschätzung des Bürgermeisters sei sicher eine Frage der Interpretation. Für ihn sei fragwürdig, ob das neue Hotel gewinnbringend sei.

Zu Punkt 17: Einwohnerfragestunde

Claudia Frech

Frau Frech verweist auf den langen Zeitraum zwischen den Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses. Die anberaumte Sitzung im November sei auf jetzt verschoben worden. Sie möchte wissen, ob zukünftig kürzere Zeiträume zwischen den Sitzungen geplant seien.

Stv. Bürgermeister Janssen teilt mit, dass zukünftig kürzere Abstände angedacht seien. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss sei ein sehr wichtiger Ausschuss, der allerdings ausführlicher Ausarbeitung und Vorbereitung bedürfe.

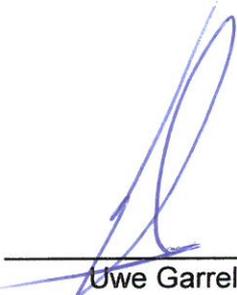
Gerhard Siebels

Herr Siebels verweist auf den Beschluss, die Zuwegung zum Strand am Hotel Sandburg wieder herzurichten. Nach jetziger Bepflanzung würde seiner Meinung nach kein Weg angelegt.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass der Dünenübergang wieder hergestellt werde. Die Bepflanzung der Fläche diene der Sicherheit der Düne. Mit der Bepflanzung würde die Fläche nicht ausgeweht.

Zu Punkt 18: Schließung der Sitzung

Ende: 21.05 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister



Katja Heimes
Protokollführerin



Stv. Bürgermeister Janssen
Vorsitzender

Eckdaten Haushaltsplan 2019



Haushaltsplan

Ergebnishaushalt



Erträge ./ Aufwendungen

Ergebnissaldo

Finanzhaushalt



Einzahlungen ./ Auszahlungen

- a) lfd. Verw.tätigk.
- b) Investitionstätigk.
- c) Finanzierungstätigk

Liquiditätssaldo

Aufwendungen inkl. Gäste- und Tourismusbeiträge

Art der Aufwendungen (Ansätze 2019)	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	2.257.700	20,49%
Aufwendungen für Versorgung	0	0,00%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.496.600	13,58%
Abschreibungen	757.200	6,87%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.900	1,13%
Transferaufwendungen	6.024.600	54,68%
sonstige ordentliche Aufwendungen	357.300	3,24%
Summe ordentliche Aufwendungen	11.018.300	100,00%

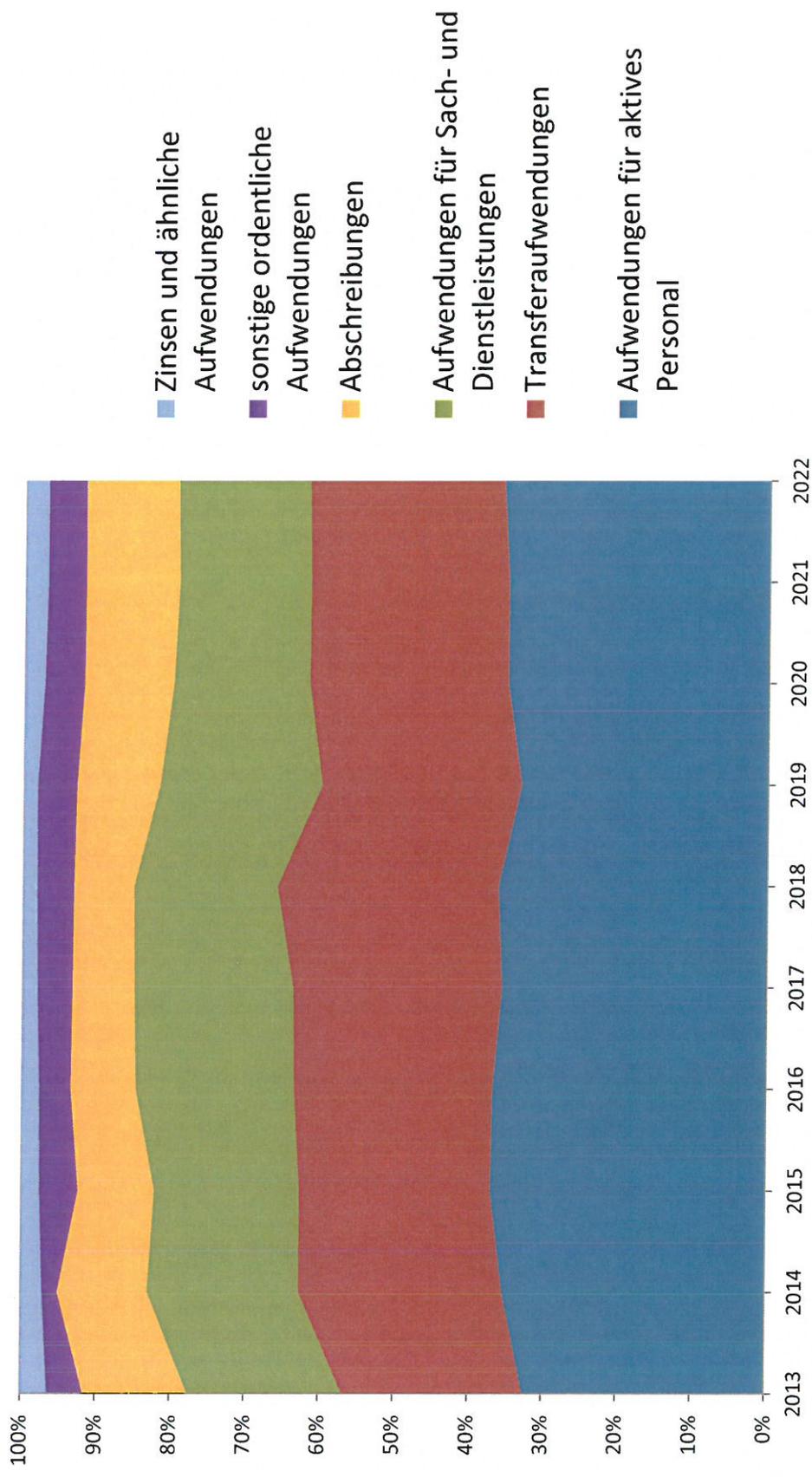
TOP 10 Aufwendungen

Top 10 der Aufwendungen	Euro	%
Gäste- und Tourismusbeiträge	4.200.000	38,12%
Aufwendungen für aktives Personal	2.257.700	20,49%
Kreisumlage (1.378.544 €)	1.341.000	12,17%
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	327.500	2,97%
Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonst. unbeweglichen Vermögens	271.600	2,46%
Gewerbesteuerumlage (217.800 €)	208.500	1,89%
Geschäftsaufwendungen	188.100	1,71%
Aus- und Fortbildung	124.000	1,13%
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	118.900	1,08%
Finanzausgleichs- u. Entschuldungsumlage (119.600 €)	111.700	1,01%

Aufwendungen ohne Gäste- und Tourismusbeiträge

Art der Aufwendungen (Ansätze 2019)	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	2.257.700	33,11%
Aufwendungen für Versorgung	0	0,00%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.496.600	21,95%
Abschreibungen	757.200	11,11%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.900	1,83%
Transferaufwendungen	1.824.600	26,76%
sonstige ordentliche Aufwendungen	357.300	5,24%
Summe ordentliche Aufwendungen	6.818.300	100,00%

Aufwendungen



Erträge inkl. Gäste- und Tourismusbeiträge

Art der Erträge (Ansätze 2019)	Euro	%
Steuern und ähnliche Abgaben	3.781.600	34,25%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	491.300	4,45%
Auflösungserträge aus Sonderposten	237.800	2,15%
sonstige Transfererträge	7.600	0,07%
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.676.600	51,42%
privatrechtliche Entgelte	482.600	4,37%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.500	0,33%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.200	0,03%
sonstige ordentliche Erträge	322.500	2,92%
Summe ordentliche Erträge	11.039.700	100,00%

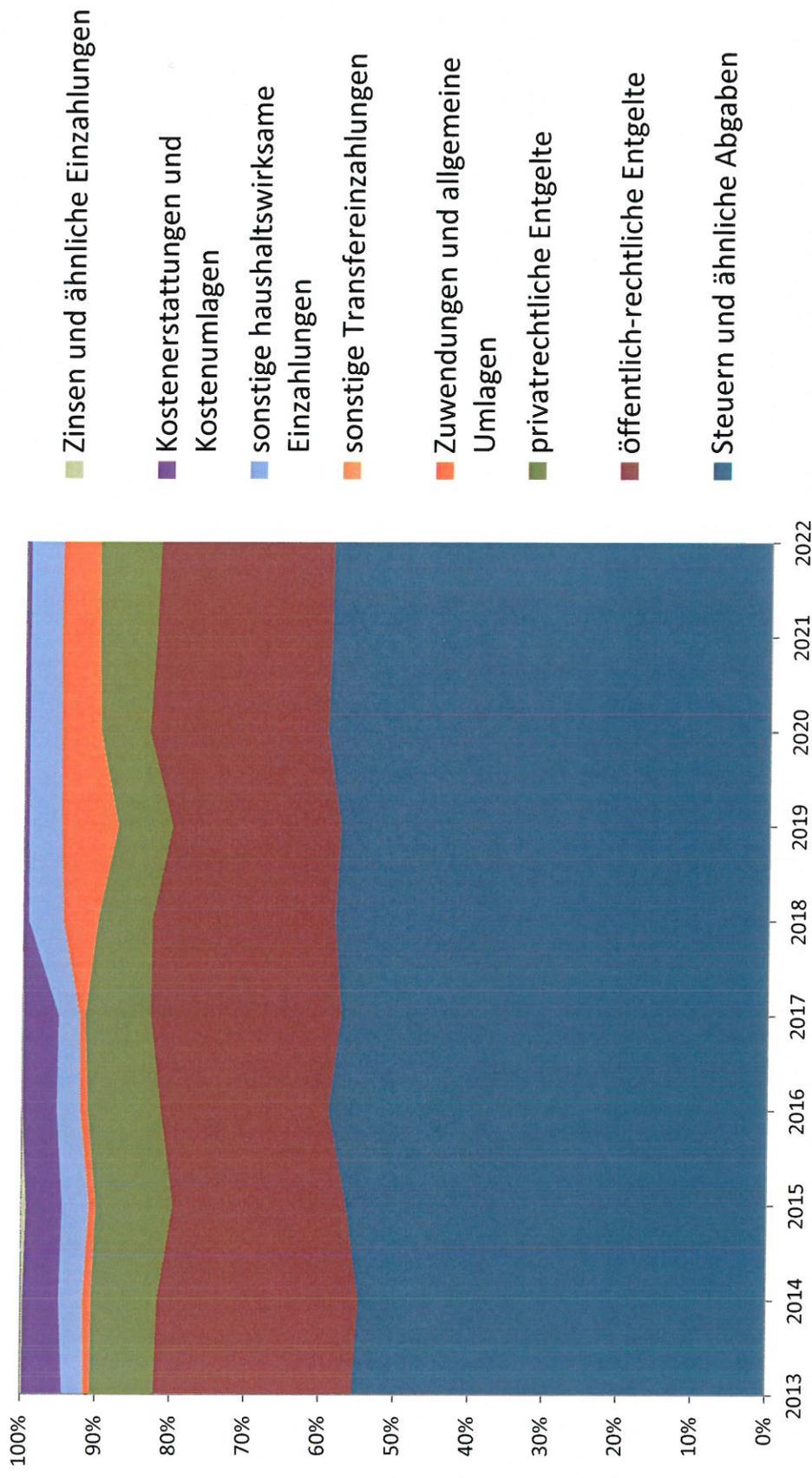
TOP 10 Erträge

Top 10 der Erträge	Euro	%
Gäste- und Tourismusbeiträge	4.200.000	38,04%
Gewerbesteuer	1.550.000	14,04%
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.476.600	13,38%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	922.500	8,36%
Grundsteuer B	633.000	5,73%
Privatrechtliche Entgelte	482.600	4,37%
Zweitwohnungssteuer	470.000	4,26%
Zuweisungen vom Land	322.800	2,92%
Zuweisungen vom Landkreis	164.000	1,49%
Konzessionsabgabe	157.000	1,42%

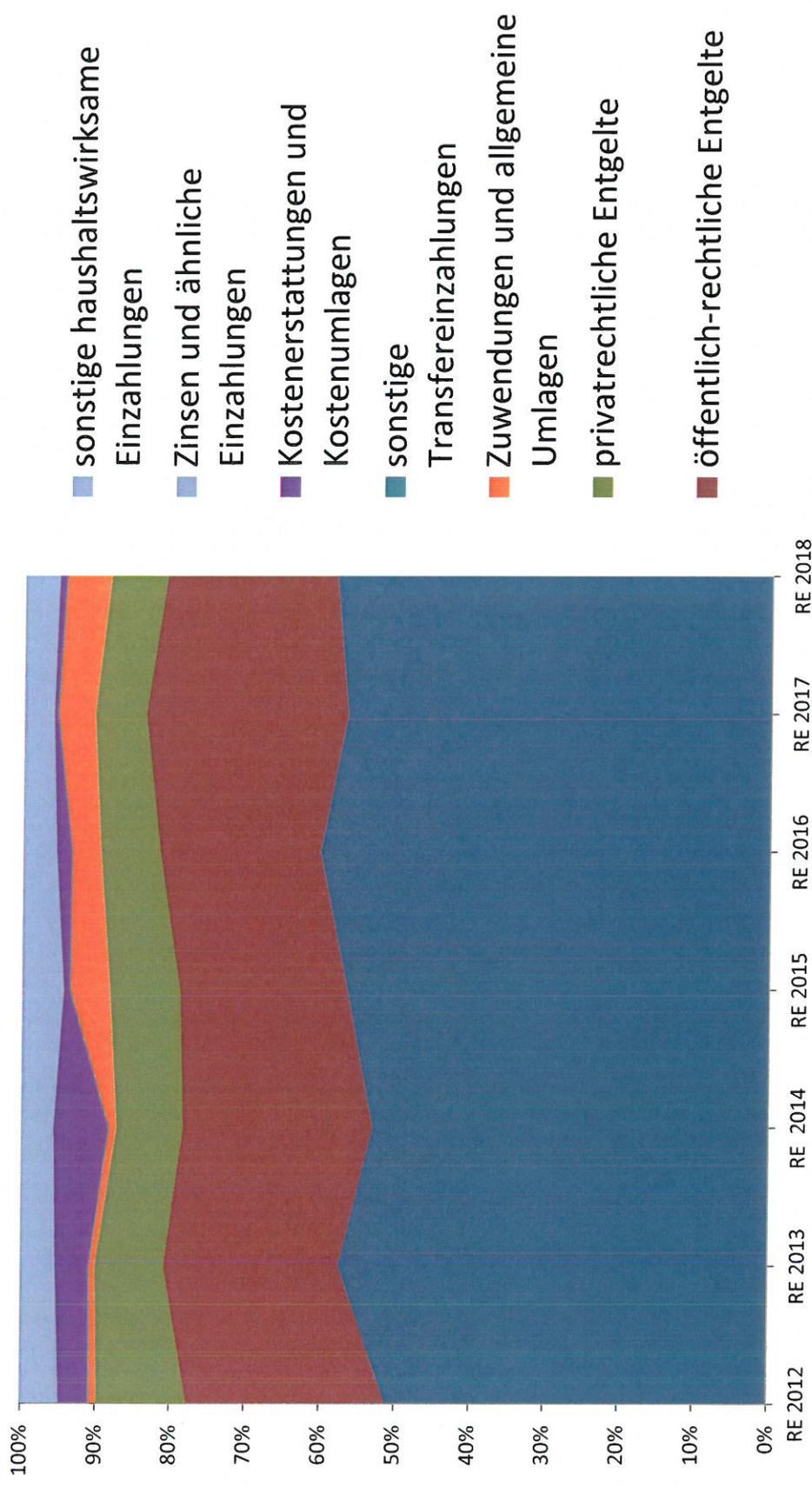
Erträge ohne Gäste- und Tourismusbeiträge

Art der Erträge (Ansätze 2019)	Euro	%
Steuern und ähnliche Abgaben	3.781.600	55,29%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	491.300	7,18%
Auflösungserträge aus Sonderposten	237.800	3,48%
sonstige Transfererträge	7.600	0,11%
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.476.600	21,59%
privatrechtliche Entgelte	482.600	7,06%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.500	0,53%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.200	0,05%
sonstige ordentliche Erträge	322.500	4,72%
Summe ordentliche Erträge	6.839.700	100,00%

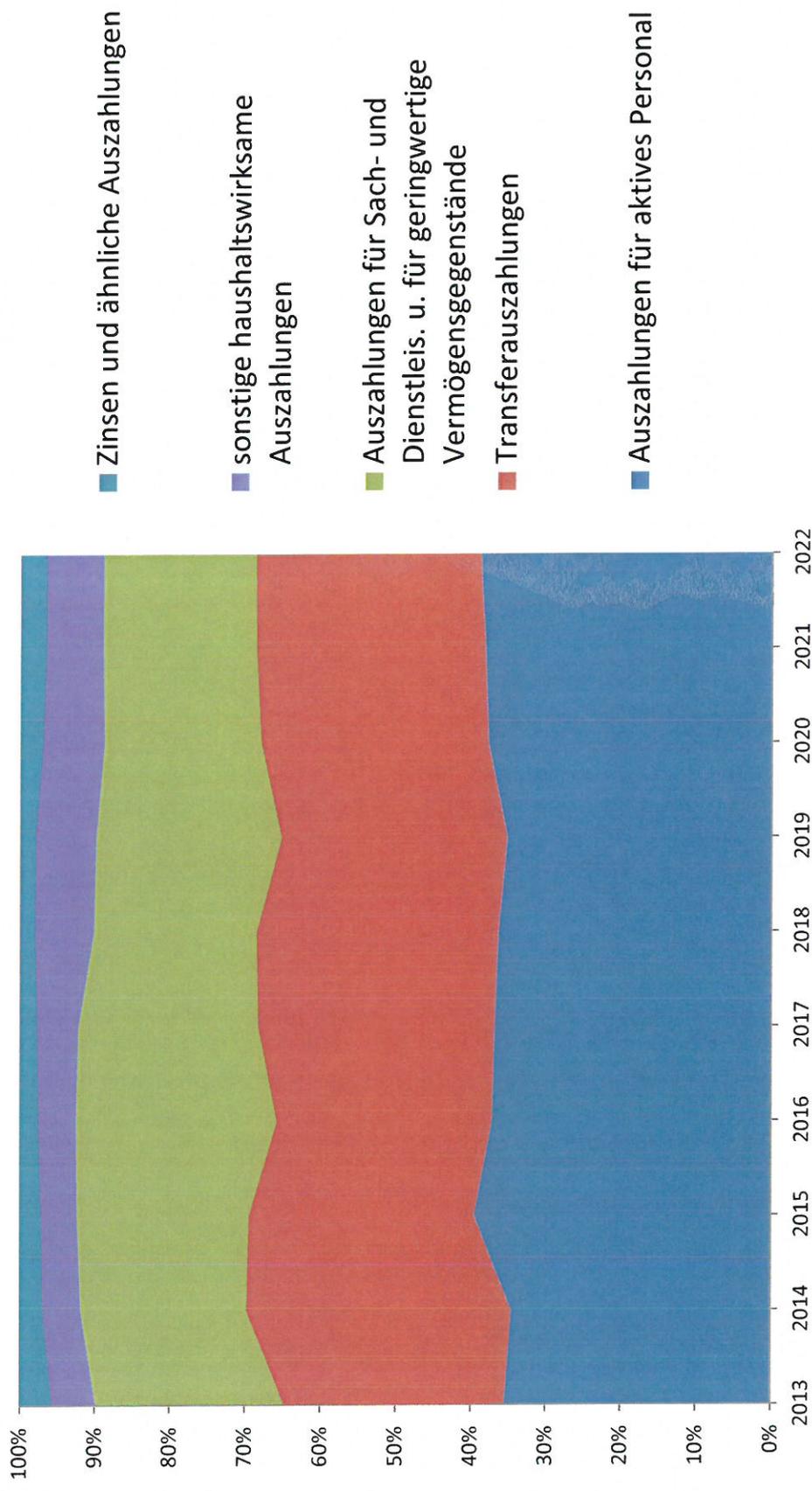
Einzahlungen lfd. Verw.tätigkeit ohne Gäste-und Tourismusbeiträge



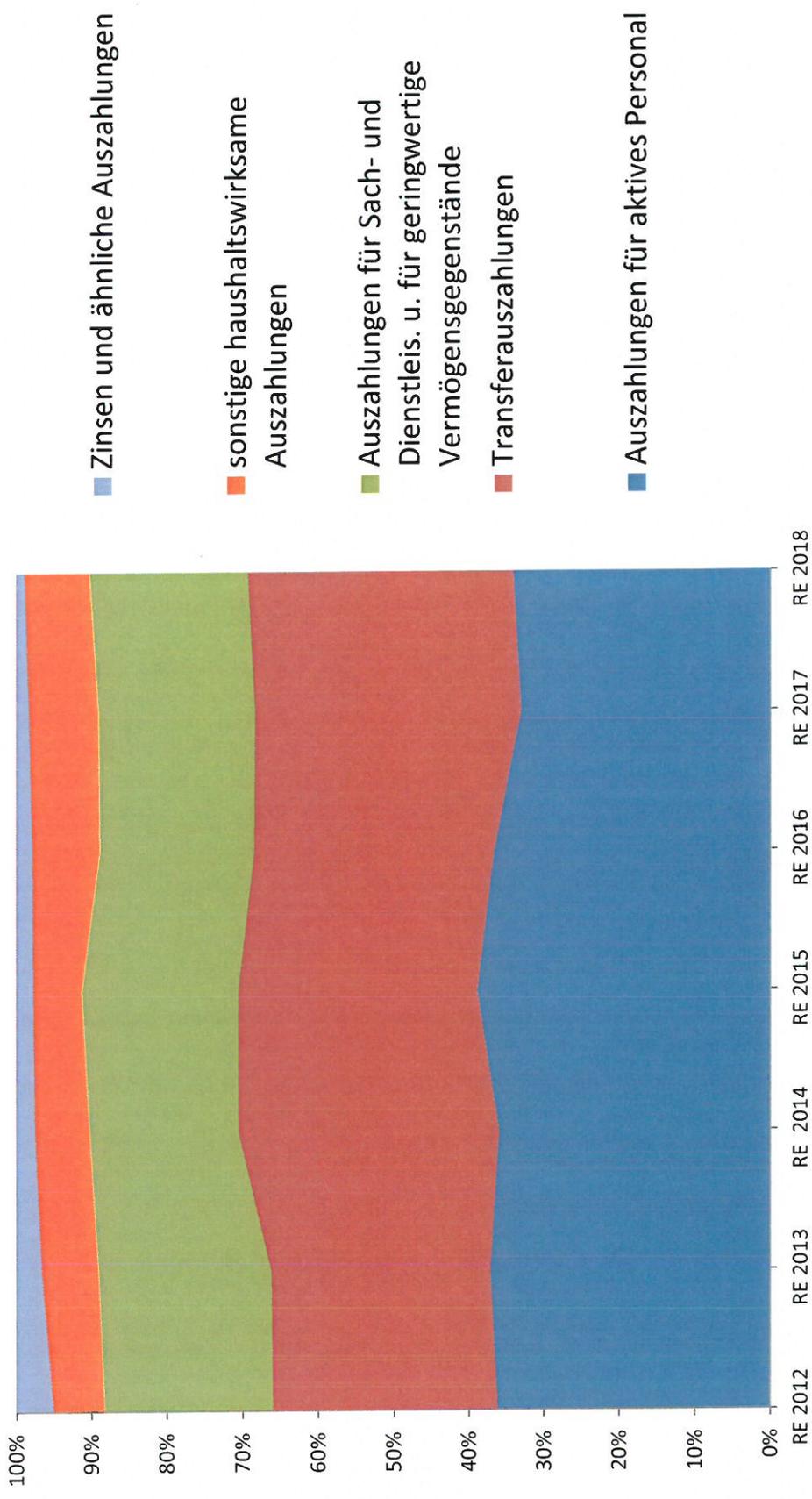
Rechnungsergebnisse Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit



Auszahlungen lfd Verw.tätigkeit ohne Gäste- und Tourismusbeiträge



Rechnungsergebnisse Auszahlungen für laufende Verw.tätigkeit



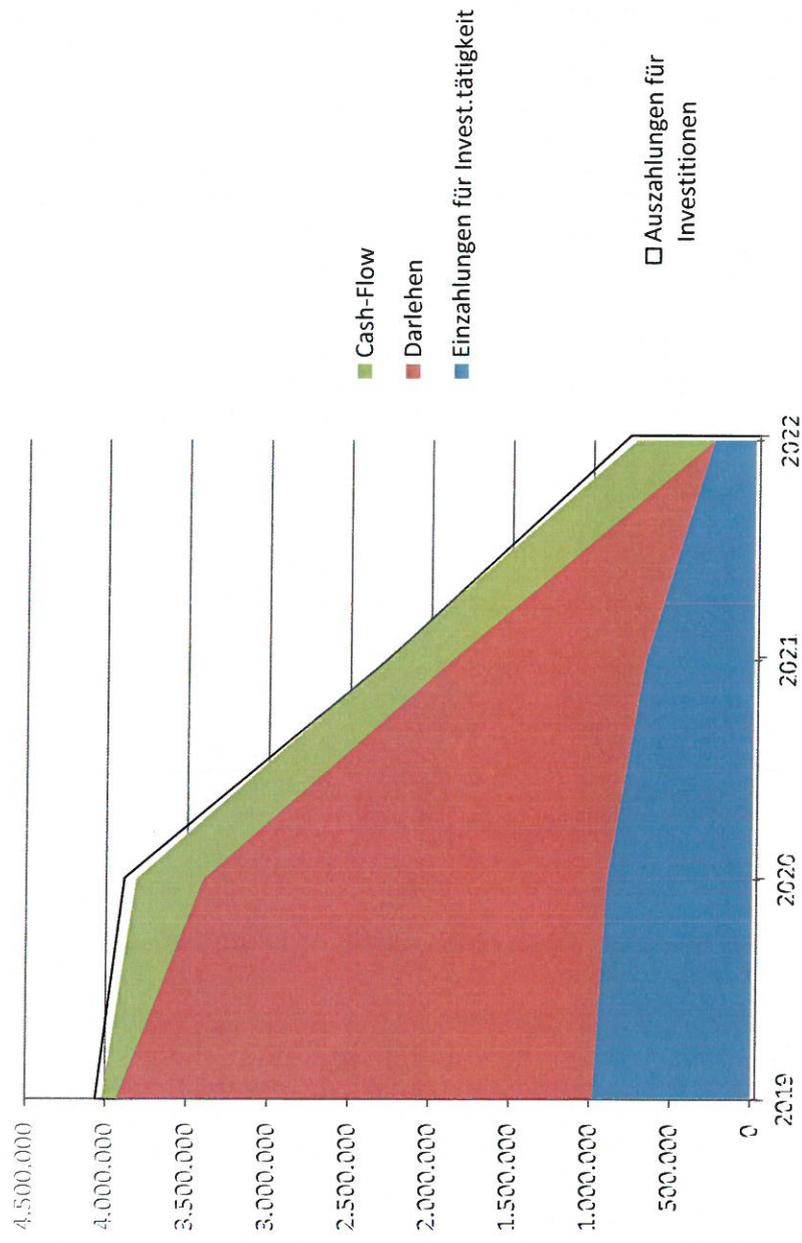
Investitionstätigkeit Auszahlungen

Art der Auszahlungen (Ansätze 2019)	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.000	0,12%
Baumaßnahmen	3.765.000	92,54%
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	253.500	6,23%
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	40.200	0,99%
Aktivierbare Zuwendungen	5.000	0,12%
Sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00%
Summe der Auszahlungen	4.068.700	100,00%

Investitionsschwerpunkte

Maßnahme	2019	Kosten Gesamtmaßnahme bzw. eingeplant bis 2022
Bau Feuerwahrerätehaus	1.100.000	4.550.000
Kanal- und Straßenbau	765.000	1.570.000
Wohnungsbau einschl. Erschließung	915.000	4.665.000
Klärschlamm solaranlage	625.000	1.800.000
Bauhof	0	1.000.000
Erneuerung Obdachlosenunterkünfte	350.000	350.000

Finanzierung der Investitionen



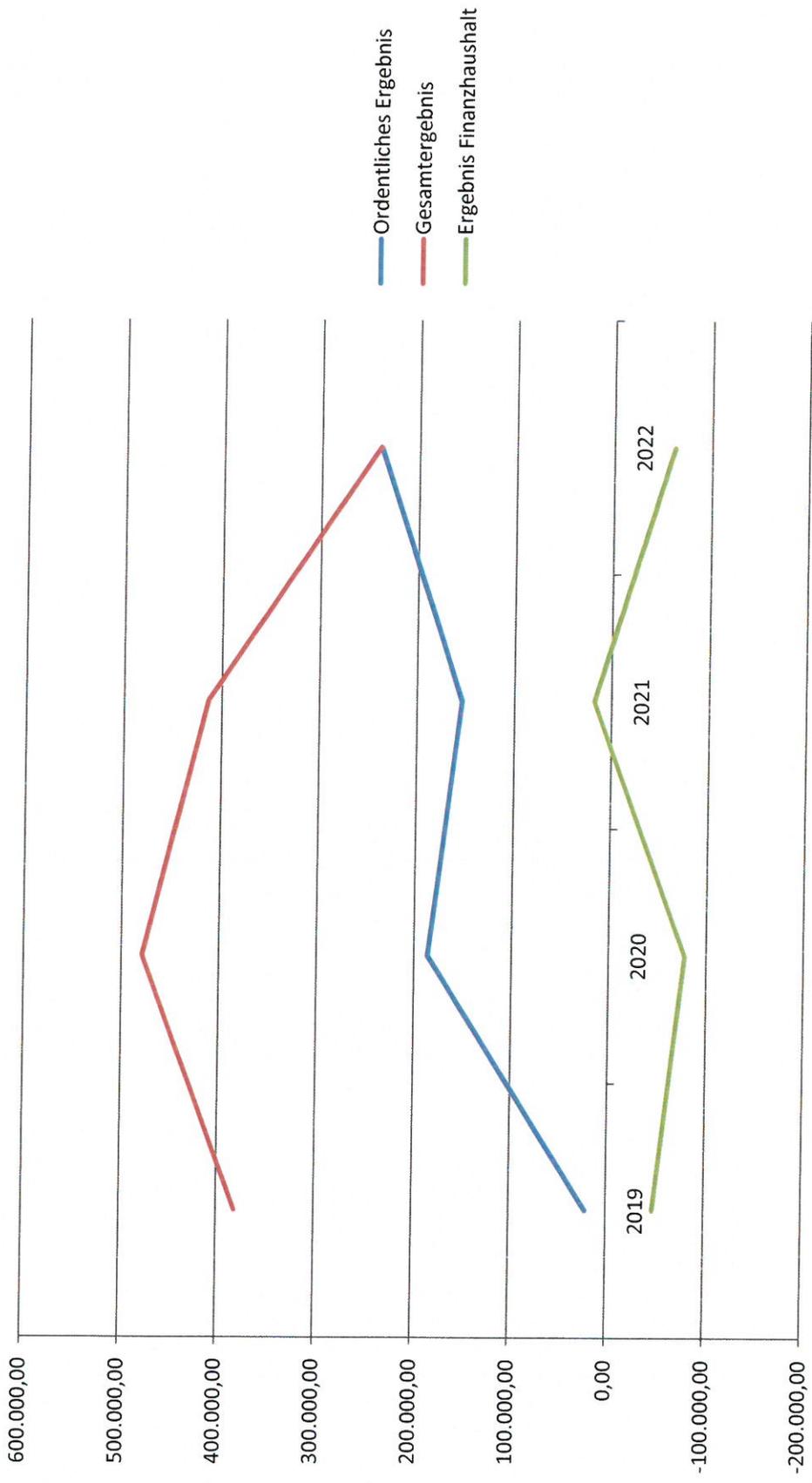
Investitionstätigkeit Einzahlungen

Art der Einzahlungen (Ansätze 2019)	Euro	%	Gesamt bis 2022
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	264.300	26,97%	469.300
Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	266.000	27,15%	840.000
Veräußerungen von Sachvermögen	409.500	41,79%	1.332.900
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	40.000	4,08%	160.000
Sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00%	0
Summe der Einzahlungen	979.800	100,00%	2.802.200

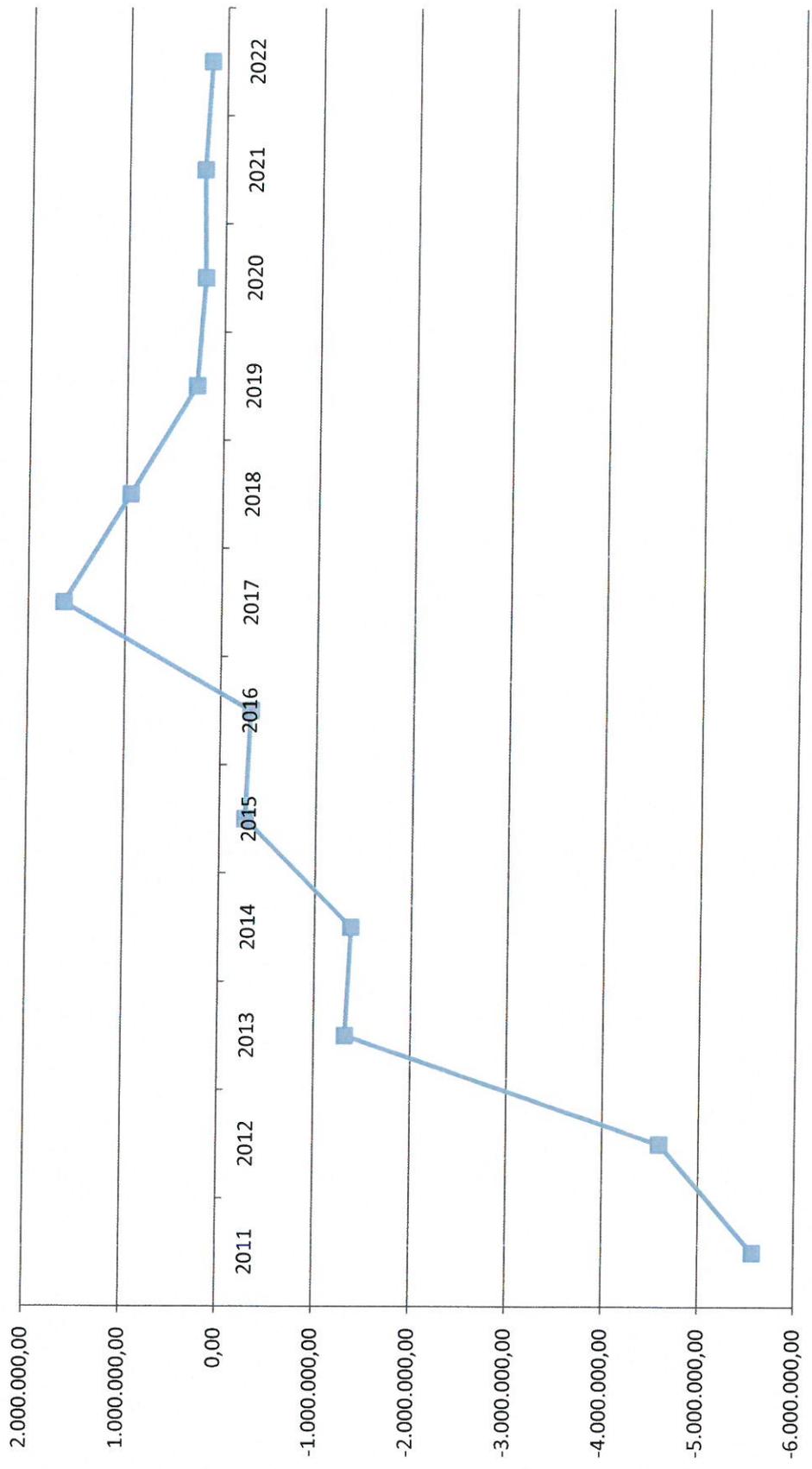
Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen	Euro
Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit	2.950.000
Auszahlungen	Euro
Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit	387.300
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.562.700

Planergebnisse

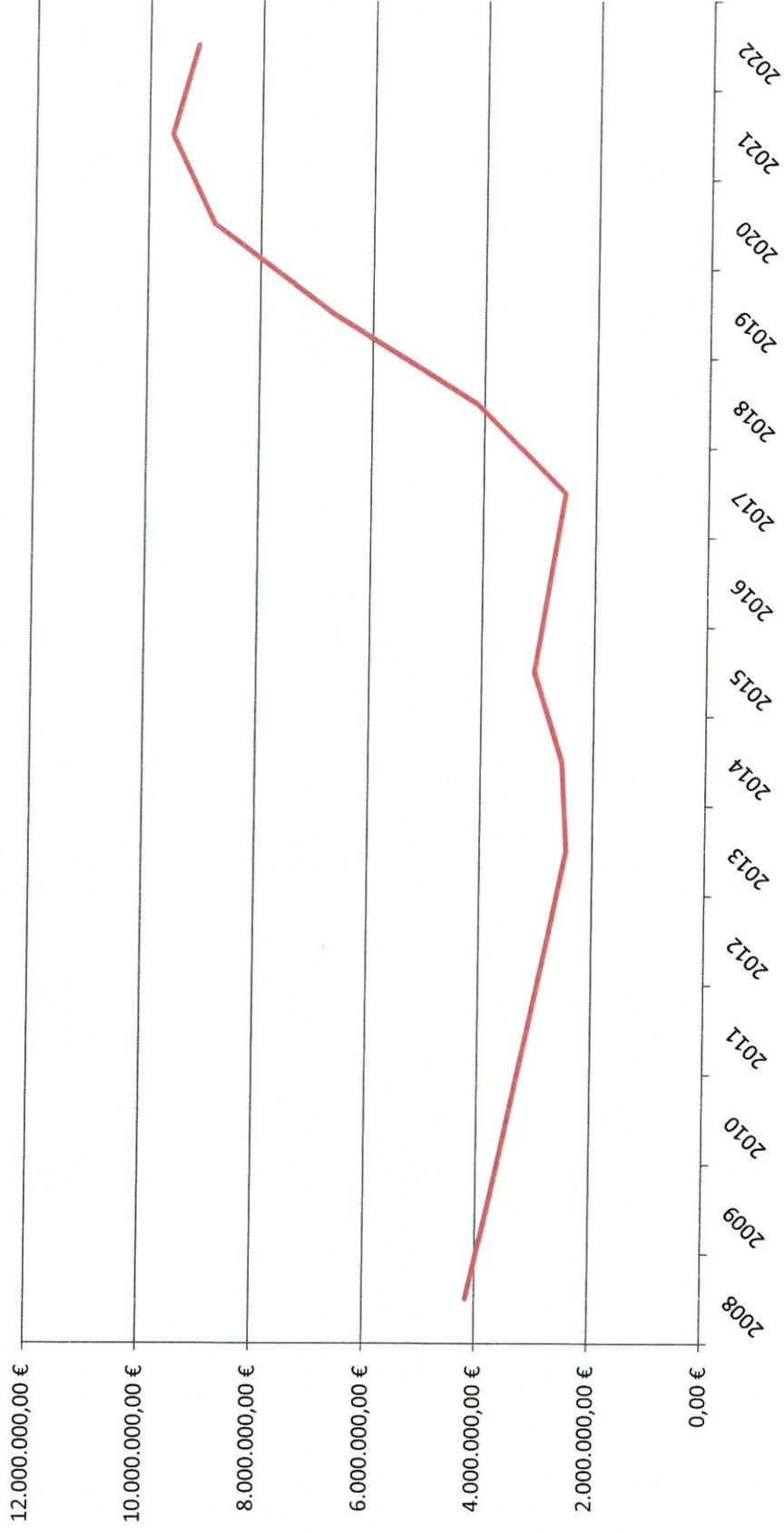


Liquide Mittel



Entwicklung Darlehen

Darlehen



Weitere Eckdaten

- Hebesätze unverändert
- Grundsteuer A und B: 420 v. H.
Gewerbesteuer: 400 v. H.
- Verpflichtungsermächtigungen 1.155.000 Euro
- Höchstbetrag Kassenkredite 1.700.000 Euro
- Schriftliche Dokumentation
- Wirtschaftlichkeitsberechnung 100.000 Euro